

Anwesend:	der Gemeinderat und rund 60 Stimmberechtigte sowie zwei Ver- treter (BaZ/bz) der Presse
Vorsitz:	Gemeindepräsident, Andreas Blank
Protokoll:	Gemeindevorwalter, Roland Trüssel

T r a k t a n d e n

1. Begrüssung durch den Gemeindepräsidenten
2. Protokoll der ordentlichen Gemeindeversammlung vom 26. November 2003
3. Rechnung der Einwohnergemeinde für das Jahr 2003
 - 3.1 Erläuterungen zur Rechnung
 - 3.2 Bemerkungen und Anträge des Gemeinderates
 - 3.3 Bemerkungen und Anträge der Rechnungsprüfungskommission
 - 3.4 Genehmigung der Rechnung
4. Spitex Pratteln-Augst-Giebenach
 - 4.1 Ergänzung des Finanzvertrages
 - 4.2 Verlängerung des Finanzvertrages
5. Gemeindeordnung / Verwaltungs- und Organisationsreglement
 - 5.1 Bemerkungen und Mutationen
 - 5.2 Genehmigung der Gemeindeordnung
 - 5.3 Genehmigung des Verwaltungs- und Organisationsreglementes
6. Orientierungen
 - 6.1 Kommunalen Richtplan
 - 6.2 Schulhausumgebung
7. Verschiedenes

1. Begrüssung durch den Gemeindepräsidenten

Gemeindepräsident A. Blank begrüsst die zur Versammlung erschienenen Stimmbürgerinnen und Stimmbürger.

Er hält fest, dass rechtzeitig durch Versand der Unterlagen an alle stimmberechtigten Haushaltungen und durch Publikation im Bezirksanzeiger eingeladen wurde. Änderungen der Traktandenliste werden keine beantragt, als Stimmzähler werden Ch. Hasler und T. Riechsteiner gewählt.

2. Protokoll der ordentlichen Gemeindeversammlung vom 26. November 2003

://: Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

3. Rechnung der Einwohnergemeinde für das Jahr 2003

Gemeindepräsident A. Blank erläutert die Rechnung im Überblick, erklärt die wesentlichen Abweichungen zum Budget 2003 und die hauptsächlichen Gründe für den positiven Abschluss. Durch die Umsetzung des neuen Bildungs- und Finanzausgleichsgesetzes erfolgten zwangsläufig markante Änderungen in einzelnen Positionen und entsprechend Abweichungen zum Budget. Weiter trugen über Erwarten liegende Steuereinnahmen, der Verkauf einer Baurechtsparzelle, sowie die Erhöhung des Finanzausgleiches zum positiven Ergebnis bei. Somit konnte ein Teil des Überschusses für ausserordentliche Abschreibungen von Bauten (164'000.-) und eines Grundstückes (182'000.-) verwendet werden. Schlussendlich verbleibt ein Mehrertrag von 64'824.- Franken gegenüber einem ursprünglich budgetierten Mehraufwand von 251'700.- Franken.

://:

4. Spitex Pratteln-Augst-Giebenach

Gemeinderätin P. Abt orientiert über zwei vorgeschlagene Anträge zur gemeinsamen Spitex der Gemeinden Pratteln, Augst und Giebenach.

Zum einen soll der Finanzvertrag zu unveränderten Konditionen um ein weiteres Jahr bis zum 31.12.2005 verlängert werden. Zum anderen war gemäss Finanzvertrag die Einsitznahme in den Betriebsvorstand bisher auf Gemeinderatsmitglieder beschränkt, was sich als unzweckmässige Eingrenzung erwiesen hat. Neu sollen die Vorstandsvertreter durch den jeweiligen Gemeinderat bestimmt werden können.

://: Der Ergänzung von Absatz 6 des Finanzvertrages: „Die Gemeinderäte bestimmen ihre Vertreter im Vorstand des Betriebsvereins Spitex.“ wird einstimmig zugestimmt.

Die Verlängerung des bestehenden Finanzvertrages mit einem jährlichen Pauschalbeitrag von CHF 500'000.— um ein Jahr bis zum 31.12.05 wird einstimmig genehmigt.

5. Gemeindeordnung / Verwaltungs- und Organisationsreglement

Gemeindepräsident A. Blank erläutert die Ursache für die notwendigen, primär redaktionellen Anpassungen von Gemeindeordnung wie auch Verwaltungs- und Organisationsreglement an übergeordnetes Recht mit der Umsetzung des neuen Sozialhilfegesetzes per 01.01.2002 und des neuen Bildungsgesetzes per 01.01.2003.

- Die Bezeichnung Ortsschulpflege wird ersetzt durch Schulrat, zuständig für Primarschule und Kindergarten.
- Aus Kreissekular- und Kreisrealschulpflege wird der Sekundarschulrat.
- Die Jugendmusikschule heisst neu Kreismusikschule.
- Die frühere Fürsorgebehörde wird neu Sozialhilfebehörde genannt.
- In die Sozialhilfebehörde werden neu nicht mehr nur 3, sondern 4 Mitglieder gewählt, da das neue Sozialhilfegesetz keine Delegation eines Mitglieds durch den Bürgerrat mehr vorsieht.

Die Gemeindeordnung obliegt nach dem Beschluss der Gemeindeversammlung gemäss § 48 des Gemeindegesetzes dem obligatorischen Referendum und somit der Urnenabstimmung.

://: Sowohl die Gemeindeordnung als auch das Verwaltungs- und Organisationsreglement in ihrer überarbeiteten Form werden einstimmig genehmigt.

6. Orientierung Kommunalen Richtplan

Gemeindepräsident A. Blank rekapituliert rückblickend die Gründe, welche zum Entscheid zur Erarbeitung eines kommunalen Richtplanes geführt haben. Die Gemeinde nimmt damit die Planung ihrer zukünftigen räumlichen Entwicklung und Ordnung aktiv in die Hand.

Mit dem Instrument des kommunalen Richtplanes soll insbesondere eine Abstimmung und Koordination gegenüber den die Gemeinde Augst tangierenden Planungsabsichten (Salina Raurica, Römerstadt Augusta Raurica, Naturschutz Ergolzberg) erwirkt werden.

Die Erarbeitung des kommunalen Richtplanes für Augst läuft in 3 Phasen ab. Phase 1 wurde mit der Ausarbeitung eines Zielkataloges (Broschüre vom Juni 2003) für die zukünftige Entwicklung, unter Einbezug der Bevölkerung, abgeschlossen. Der Zielkatalog bildete die Basis des Entwicklungskonzeptes (Phase

2), welches wiederum mit der Planungskommission als zusätzliche Vertretung der Bevölkerung erarbeitet wurde. Das Ergebnis dieses zweiten Schrittes liegt in Form einer grösseren Broschüre und in mehreren Exemplaren zur Einsicht für alle interessierten Personen auf der Gemeindeverwaltung auf und wird auf der Homepage veröffentlicht.

A. Blank lädt Einwohnerinnen und Einwohner ein, von dem Angebot zur Einbringung ihrer Meinungen Gebrauch zu machen und damit an der Vernehmlassung aktiv teilzunehmen. Parallel geht das Entwicklungskonzept zur Stellungnahme an den Kanton womit eine Koordination der verschiedenen Planungen angestrebt wird.

Inhaltlich gliedert sich die Broschüre in die 3 Sachgebiete Siedlung / Augusta Raurica, Verkehr, Landschaft / Natur & Umwelt.

Siedlung

Potentielle Siedlungsprojekte sind im Gebiet Gallezen, im Oberdorf Süd und Ost, sowie für die Rossweid vorgesehen. Dazu kommt die Testplanung „Bauen über den Ruinen“, für welche der Kanton den Beweis der wirtschaftlichen, raumplanerischen und technischen Machbarkeit und für die Bewohnbarkeit (Nachfrage) einer solchen Anlage erbringen muss. Solange dies nicht erfolgt, wird die Gemeinde auf dem Sicherstellungskonzept weiter beharren.

Augusta Raurica

Für die Anliegen der Römerstadt mit Römermuseum, Freilichtmuseum und Parking ist der Standort entlang der Autobahn vorgesehen.

Landschaft, Natur und Umwelt

Für die Planungen zur Renaturierung der Ergolz ist die Gemeinde nicht bereit auf bestehende Anlagen wie die Bootsanlegestelle ersatzlos zu verzichten. Zu diesem Zweck wurde gemeinsam mit allen betroffenen, interessierten Institutionen (Kraftwerk Augst, Naturschutz, Kanton (Raumplanung, Tief- und Wasserbau), Nutzer (Bootsclub, Segler), Schifffahrt, Fischerei) unter der Leitung der Gemeinde nach alternativen Standorten für den sanierungsbedürftigen Steg gesucht. Nach dem Entscheid des BUWAL gegen die Notwendigkeit eines Umgehungsgewässers wurde das Gelände zwischen Kraftwerkstrasse und Schleuse mit Ein-/Ausfahrt unterhalb der heutigen Rampe für einen zukünftigen Bootshafen von allen Beteiligten als optimal bezeichnet. Für September 2004 ist die Vorlage einer Planung an den Verwaltungsrat der Kraftwerk Augst AG vorgesehen, an der Budgetgemeinde im November 2004 würde wieder orientiert respektive das Projekt vorgelegt.

Aufgrund verschiedener Ursachen wurde das Projekt Schulhausumgebung vorübergehend gestoppt. Zunächst hätte für die Leichtathletikanlagen eine massive Terrainveränderung vorgenommen werden müssen, dann folgten die Diskussionen um einen möglichen Museumsstandort Husmatt mit den notwendigen Verlegungen der bestehenden Sportanlagen und zuletzt konnte das Landstück zwischen Schule und Schönbühl doch noch gekauft werden. Damit wurden zum einen die Möglichkeiten für die Sportanlagen erweitert und zum andern – als Anstösser zum Theater – Mitbestimmung bei der Theaterbespielung geschaffen. Unter diesen Voraussetzungen hat der Gemeinderat beschlossen die Sportplatzbetriebskommission für die Abklärungen zur Sanierung der Husmatt inklusive Gardarobengebäude und eine Bedarfsanalyse der weiteren Realisierungen Obermühle zu reaktivieren.

Verkehr

Ein Schwerpunkt in der kommunalen Richtplanung ist die Verkehrsproblematik. Augst hat zu diesem Zweck die umliegenden Gemeinden zu einer Information und Diskussion der geplanten Massnahmen eingeladen und hofft damit auf deren Unterstützung zählen zu dürfen.

Die Eckdaten für die Verkehrsplanung sind wie folgt:

- Der Bau des Kreisels beim Anschluss Augst bis Mitte 2005, welcher alle Beziehungen wieder ermöglichen wird und für welchen Augst eine positive Stellungnahme abgegeben hat.
- Der Anschluss Rheinfeldern wird gegen Ende Jahr geöffnet, die Brücke 1-2 Jahre später.
- In den nächsten Jahren folgen die Projekte Römergarten und Aurica in Kaiseraugst mit mehreren tausend Arbeitsplätzen und Wohneinheiten
- Salina-Raurica ist in Planung mit ähnlichen Dimensionen wie die Kaiseraugster Projekte
- Die Römerstadt Augusta Raurica (RAR) sieht den Bau eines neuen, grösseren Museums vor. Zudem wird ab 2007 die Sanierung des Römischen Theaters abgeschlossen.
- Siedlungsplanung Augst

Um dieser Menge von absehbaren Planungen verkehrstechnisch zu begegnen, schlägt die Gemeinde daher eine Umfahrung ab dem neuen Kiesel südlich der Autobahn bis zur Schiessanlage vor. Grosse Vorteile entstünden dadurch auch für Pendler aus dem Violental und den geplanten neuen Entwicklungen in Kaiseraugst und Augst.

Als nächster Schritt wäre ein Rückbau der Hauptstrasse durch Augst, eine Reduktion des LKW-Verkehrs, sowie die Schliessung der Giebenacherstrasse vorgesehen.

In einer ersten gemeinsamen Sitzung der obersten Kantonsvertreter BL/AG befürworteten beide Seiten die Idee der beschriebenen Umfahrung und BL hat den Auftrag für eine Planung des Projektes erteilt. Ein nächster Termin unter Einbezug der Gemeinde folgt noch in diesem Monat.

Für die Finanzierung des Projektes ist auch eine Unterstützung des Bundes zu prüfen.

7. Verschiedenes

Gemeinderat H.R. Schmutz orientiert über die Rücktritte von V. Hartmann und S. Stutz als Kindergärtnerinnen von Augst. Er verdankt ihre langjährige Arbeit und ihr Engagement für die Kinder. Die Stelle wird ab August 2004 neu durch Frau C. Thommen aus Pratteln besetzt. S. Stutz übernimmt den Deutschunterricht für Fremdsprachige am Kindergarten. Verlassen wird die Schule auch D. Jörin als bisherige Lehrerin der 1. Klasse, aufgrund der geringeren Schülerzahl wird die Stelle – zumindest vorübergehend – aufgehoben.

Gemeindepräsident A. Blank berichtet über den Stand der Abklärungen im Zusammenhang mit dem Brückenbrand des Fussgängerstegs über die Ergolz. Fest steht, dass die Brücke abgerissen und neu gebaut werden muss, die Brandursache konnte noch nicht geklärt werden. Eine vorübergehende, provisorische Sanierung käme nach ersten Abklärungen (ca. CHF 29'000.-) sehr teuer, die

Suche nach Alternativen ist noch im Gange. Abklärungen über Verbesserungsmöglichkeiten wie Art und Lage der Brücke sind noch zu diskutieren und beanspruchen noch Zeit, der Gemeinderat möchte einen Alleingang vermeiden und die Meinung der Bevölkerung erfahren.

Die alte Brücke konnte aufgrund der Hochwasserproblematik nicht mehr versichert werden. Mit Auflagen und Einschränkungen könnte ein neues Projekt wieder Versicherungsschutz erlangen. Die Realisierung einer Holzbrücke in bisheriger Form wäre relativ zügig möglich. Die Kosten beliefen sich auf ca. CHF 120 – 150'000.- inklusive Abbruch und Entsorgung der alten Brücke. Die Elektrokabel würden unabhängig der Bauweise nicht mehr an der Brücke angebracht. Die Dauer für eine alternative Bauweise mit verschiedenen Abklärungen ist noch ungewiss und müsste auch im Hinblick auf die Sicherheit der Schulkinder zwingend von einem Provisorium begleitet sein.

In der abschliessenden, konsultativen Abstimmung wird einer raschen Realisierung einer Brücke in ähnlicher Form und Lage unter Einbezug einiger Verbesserungen mit grossem Mehr gegenüber der Variante einer Planungskommission zur Prüfung diverser Varianten (7 Stimmen) klar der Vorzug gegeben.

Gemeindepräsident A. Blank dankt im Namen des gesamten Gemeinderates für die Wiederwahl und das damit gezeigte Vertrauen in die Arbeit.
Schluss der Versammlung um 21 Uhr 30.

Namens der Einwohnergemeindeversammlung

Der Gemeindepräsident:

Der Gemeindeverwalter

Andreas Blank

Roland Trüssel